

Bad Aibling 13.05.2013 - Einen guten Start erlebte das Aiblinger am Armbrustschiessen am Samstag. Fast 600 Partien auf die Ringscheibe und auf den „laufenden Hirschen“ waren rekordverdächtig. Herausragend am ersten Tag dieser Traditionsveranstaltung die Teilnahme an der Stadtmeisterschaft der Ortsvereine zu der 44 Mannschaften angetreten waren und bei der die Kolpingfamilie mit neun Teams die meisten Schützen stellte.



Eröffnet wurde das 17. Armbrustschiessen mit der obligatorischen Bierprobe vor dem Rathaus am Marienplatz. Unter Vorantritt der Willinger Musi marschierten die Aiblinger Gebirgsschützen zusammen mit einer starken Abordnung der Nachbarkompanie Raubling sowie einer Delegation Südtiroler Schützen mit Major Hubert Straudi an der Spitze und den Ehrengästen, darunter neben Bürgermeister Felix Schwaller als Vertreter der Bundesleitung Protokollführer Hans

Schuderer, zugleich stellvertretender Gauhauptmann des Bataillons Inn-Chiemgau zur Ausstellungshalle.

Der Salutzug unter Oberleutnant Josef Steffl ließ es zweimal aus den Vorderladern krachen und mit den ersten Schüssen der Ehrengäste war die Veranstaltung offiziell eröffnet. Alle Hände voll zu tun hatten dann die Standaufsichten, die an den fünf Schießständen pausenlos im Einsatz waren und für einen reibungslosen und unfallfreien Ablauf sorgten.

Hart umkämpft war dann der von Josef Steffl neu gestiftete Wanderpokal zur Stadtmeisterschaft der Ortsvereine. Die Nase vorn hatte schließlich die Mannschaft des AMC Bad Aibling II, die stolze 89 Ringe verbuchte. Auf den zweiten Platz kam das Bowlingteam der „Fuizla“, dicht gefolgt von Volksbank-Raiffeisenbank Mangfalltal Rosenheim I. Noch in den „Pokalrängen“ außerdem die Veteranen-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Bad Aibling und der Senat der Faschingsgilde mit seiner ersten Mannschaft. Alle Mannschaftsführer erhielten neben den Pokalen und Urkunden auch Fleisch- oder Bierpreise, die von den Sponsoren gestiftet worden waren.

Den weitesten Weg zur Stadtmeisterschaft hatte Udo Raab aus Delmenhorst und bekam dafür einen Sonderpreis der Kompanie.

Am gestrigen Sonntag traten dann vor allem die Gebirgsschützen an die Schießstände und schossen um die drei handgemalten Schützenscheiben sowie die weiteren Preise (Bericht folgt). uhe



AMC II mit ihren Pokalen, vertreten durch Emil Mathe und Renate Schuhmayr